



Viele Natursteinhändler stellen im Außenbereich aus. So ruhig ging es an den ersten zwei Tagen zu.

CarraraMarmotec 2006:

Neue Gesteine – in Carrara vorgestellt

Die Marmotec zählt zu den bedeutenden Naturstein-Messen in Europa. Allerdings haben viele Naturstein-Anbieter mittlerweile auch andere Messestandorte entdeckt. Noch vor zehn Jahren war jeder Quadratmeter des Außengeländes mit Ständen nationaler und internationaler Anbieter besetzt. Heute ist die Lage recht übersichtlich. Was natürlich nicht heißen soll, dass es keine interessanten Neuerscheinungen auf dem Naturwerksteinmarkt gegeben hätte.

Zunächst ist die Messe verständlicherweise Forum für die regionalen Steinbruch- und Verarbeitungsbetriebe. Weite Flächen des Außenareals gleichen einem Block- und Plattenlager für Carrara-Marmore, stark vertreten sind die Kalksteine Apuliens und Siziliens, diverse Basalte um Bolsena, relativ spärlich auch die Kalksteine um Verona, kaum jedoch die Serpentinite, Chloritschiefer und Gneise Norditaliens. Alles in allem bewährte Materialien ohne großen

Neuigkeitswert, allerdings nach italienischer Tradition oft liebe- und fantasievoll präsentiert.

Dass sich mittlerweile recht wenige deutschsprachige Gesteins-Einkäufer zur Carrara-Messe »verirren«, liegt sicherlich auch an unterschiedlichen Ansprüchen: auf der einen Seite die moderne Nüchternheit mitteleuropäischer Architektur, die wenig strukturierten Naturstein in getragenen Farbtönen fordert. Ganz anders dagegen die südeuropäische Mentalität, die

kräftige Farben und Texturen schätzt. An zahlreichen Ständen (z. B. der Firma Iranmarble) wurden beispielsweise intensiv grüne und reichlich ornamentierte Gneise und Grünschiefer wie COSTA SMERALDA (hellgrün mit rotbraunen Schlieren), GOLDEN GREEN (dunkelgrün, brekziös) oder VERDE FANTASTICO aus dem Iran angeboten, die auf dem deutschen Markt kaum das Rennen machen werden. Ebenfalls eher dem südeuropäischen Geschmack dürften auch YELLOW SUNSET, ein gelber Kalkstein mit violetten Adern, und CEDAR BRECCIA, eine beige, weiß geaderte, grobe tektonische Kalkbrekzie entsprechen; beide stammen aus dem Libanon und wurden von der Marmgroup Lebanon vorgestellt. Kaum texturiert und auch für den deutschen Markt interessant ist dagegen INKA BROWN, ein in Europa neu eingeführter brauner Styolithenkalk aus Peru (Fa. Fontanili). Ein



Zwei – petrographische – Schönheiten: die bekannten Silikatmarmore ROSSO und VERDE LUANA, abgebaut von Elcemarmi in den Bergen bei Massa nahe Carrara

ebenso graubrauner Grundton ist kennzeichnend für einen tunesischen Kalkstein der Handelsbezeichnung GRIGIO SARACENO, der eine feine, nur angedeutete Richtung zeigt und wegen seines fein- bis mittelkörnigen Gefüges für einen Sandstein gehalten werden könnte (Landi Group).

Reichlich Onyx

Um bei Kalksteinen zu bleiben: die Onyx-Sorten dieser Welt scheinen sich einer steigenden Nachfrage zu erfreuen. Eine zahlungskräftige Kundschaft (vornehmlich in den arabischen Ländern) sorgt dafür, dass diese Kalksteine überproportional auf der Messe vertreten waren. Ein außergewöhnlicher, dunkelgrün gebänderter Onyx mit Namen ONICE SMERALDA aus dem Iran war gleich an mehreren Ständen präsent, abgebaut von Iranmarble. Wie immer gut bestückt mit Onyx-Typen aller Farbrichtungen der Aussteller Antolini, auch die Firma Fontanili kam mit dem grau-weiß gebänderten neuen GREY PEARL ONYX aus Peru und weiteren attraktiven Sorten dieses Gesteins auf die Messe. Mit noch einem Tick mehr Transparenz treten die altbekannten, aber nach wie vor gefragten Alabaster aus Volterra auf, die als milchig durchscheinende Platten in der maximalen Größe von ca. 60 x 60 cm (überflüssigerweise zum Teil auch gelb, grün oder

blau eingefärbt) angeboten wurden.

Ebenfalls eine Neuvorstellung ist ein weiterer leicht hellblauer Marmor aus Brasilien, den die Firma Marmonil, die sonst fast ausschließlich mit ägyptischen Gesteinen handelt, unter dem Namen AZUL SHABURA anbietet. Der kristalline Marmor könnte als Ersatz für den kaum mehr erhältlichen CELESTE ARGENTINA dienen.

Ausgefallene Farben und Texturen

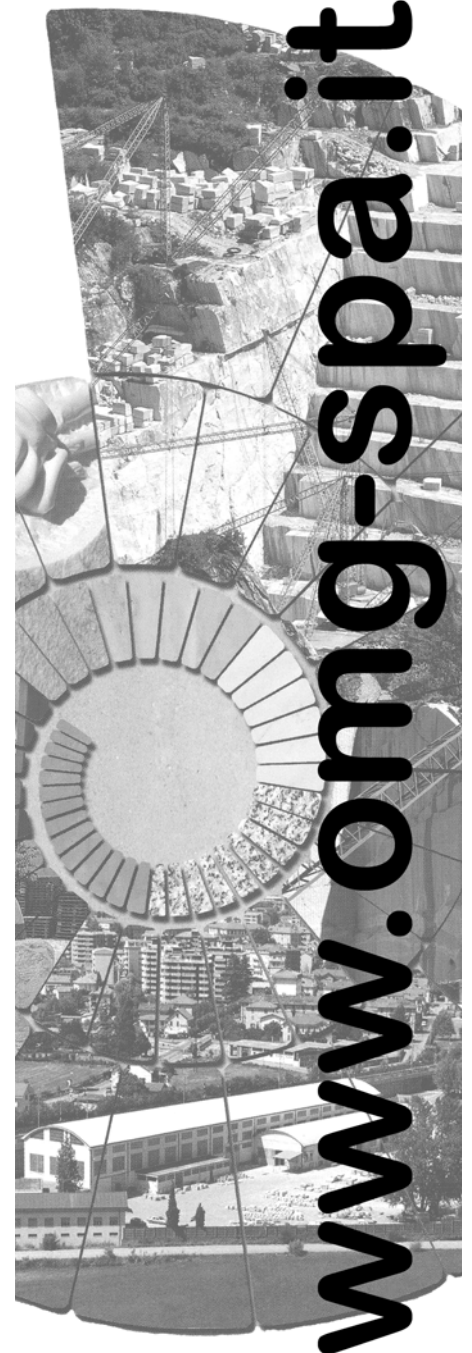
Überhaupt setzt sich der auf dem Markt seit kurzem eingeschlagene Weg fort, Gesteine mit ausgefallenen und attraktiven Farben, Texturen oder Schillereffekten anzubieten, obwohl unzureichende Festigkeitswerte einen Einsatz als Werkstein eigentlich ausschließen. Die Hersteller von Epoxidharzen und Glasfasergeweben werden diesen Trend mit heller Freude registrieren! Allerdings ist es nur auf diese Weise möglich, großformatige Onyx-Platten, aber auch Pegmatite (die man etwas verkürzt als riesenkörnige Granite bezeichnen kann) überhaupt zu transportieren und zu handhaben. Auch von dieser jeweils nur in begrenzter Menge vorkommenden Gesteinsart wurde eine große Zahl »neuer« Sorten vor allem aus Brasilien präsentiert. Ebenso wie bei Onyxen ergibt die Aufzählung von Handelsnamen wegen der großen Bandbreite allein innerhalb eines Abbauortes hier keinen Sinn.

O.M.G. spa

OSSOLA MARM E GRANITI

SPALTMATERIAL
FÜR GRABMALBEREICH
UNMASSPLATTEN, BODEN
UND FERTIGARBEITEN

SPEZIALISTEN FÜR
PALISSANDRO MARMOR,
SERIZZO
UND TESSINER GRANITEN



28845 DOMODOSSOLA (VB)-ITALIEN

VIA TORINO, 23

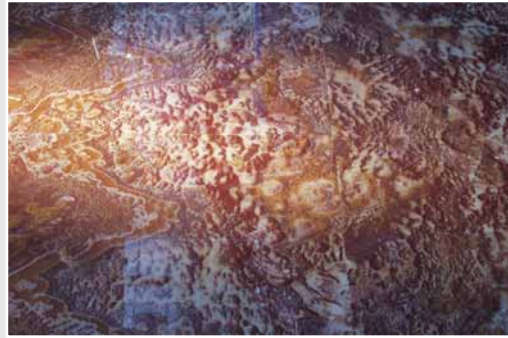
tel. 0039-0324-481481

fax. 0039-0324-243648

e-mail: info@omg-spa.it



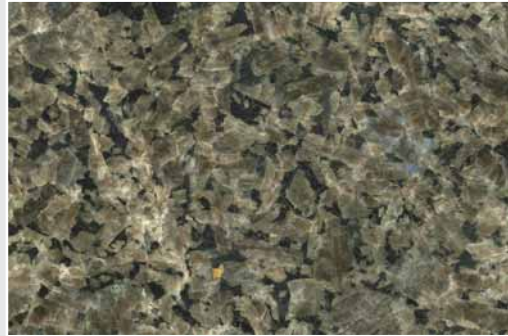
YELLOW SUNSET aus dem Libanon. Der brekziöse Kalkstein zeigt entlang der glasig-transparenten Calcit-Adern eine weinrote Hämatit-Imprägnierung.



Ein Bild von einem Onyx: **ONICE FANTASTICO** von Luigi Antolini



Kontrastreich strukturiert ist dieser neue iranische **ONICE SMERALDA** der Firma Iran-marble. Bildausschnitt ca. 2 x 1,5 m



Die bunt schillernden Plagioklasse im Anorthosit **ARCTIC RAINBOW** von Demetra Italia werden im Foto leider nur unzulänglich wiedergegeben. Kristalle bis 4 cm

Nur wenige Tiefengesteine

Neben Pegmatiten und einigen Migmatiten (von denen man nie weiß, ob nur die Handelsnamen neu sind...) sind nur wenige neue Tiefengesteine zu vermelden, so etwa ein grobkörniger

Anorthosit von der kanadischen Halbinsel Labrador. Von der Firma Demetra Italia unter dem Namen **ARCTIC RAINBOW** vorgestellt, erinnert er mit seinen eigentlich hellgraubraunen, aber bei entsprechendem Licht-

einfall in allen Farben des Regenbogens schillernden Plagioklas-Kristallen sehr stark an sein weithin bekanntes, feinkörnigeres Pendant **BLUE EYES**. Dass der weltweit gefragte indische Gabbro **STAR GALAXY** einen »Bruder« aus Zimbabwe hat, war am Stand der schweizerischen Firma Multistone zu sehen. Dieser in Anlehnung an sein Vorbild **AFRICAN GALAXY** genannte Stein unterscheidet sich nur durch die silbern (statt bronzefarben) schillernden Bronzit-Kristalle.

KURZINFO:

Aus dem Messeschlussbericht

Wie die Messegesellschaft Ende Juni bekannt gab, wurde die CarraraMarmotec 2006 von über 20 000 Besuchern aus 99 Ländern besucht. Zugenommen habe die Zahl der ausländischen Besucher. Auch die Qualität der Ausstellung sei gestiegen.

Auf dem 23 000 m² (+ 23 %) großen Messegelände haben sich vom 31. Mai bis zum 3. Juni 440 Aussteller (+ 6 %) präsentiert. 20 380 Fachbesucher wurden gezählt, davon 3 986 aus dem Ausland (+ 11 %). 62 % der ausländischen Besucher kamen aus Europa, 9 % aus dem Mittleren Osten, 8 % aus Nordamerika, 6 % aus Afrika und je 5 % aus Zentral- und Südamerika und Fernost. Zugenommen hat die Zahl der Besucher aus Osteuropa, den Vereinigten Staaten, Deutschland, Österreich, Belgien, dem Iran und Australien.

»Alles in allem ein zufrieden stellendes Ergebnis!«, verlautbarten der Präsident der Messegesellschaft CarraraFiere, Giancarlo Tonini, und sein Geschäftsführer Paris Mazzanti. Die Zunahme der italieni-

Mario Botta



schen Aussteller werten sie als Zeichen für einen zaghaften Wiederaufschwung der italienischen Naturwerksteinwirtschaft. In seiner Stellungnahme hob Tonini besonders auf die hohe Qualität der Ausstellung mit herausragenden Natursteinpräsentationen ab. Großes Interesse habe auch das Rahmenprogramm gefunden, das u.a. die Verleihung der Marble Architectural Awards 2006 (siehe **Naturstein** 5/2006) und einen Vortrag von Mario Botta zum Thema »Renaissance von Naturstein« umfasste. Die nächste CarraraMarmotec: 30. Mai bis 2. Juni 2007.

Wo sind die Pietre?

Viele neue Marmi, einige Graniti – wo sind die Pietre (also beispielsweise die Sandsteine)? Außer den altbekannten toscanischen Handelssorten **PIETRA SERENA**, **PIETRA DORATA**, **PIETRA CARDOSO** waren im gesamten Bereich der Messe keine Sandsteine zu sehen. Vielleicht ein künftiges Betätigungsfeld für deutsche Anbieter?

Was es außerdem erstaunlicherweise kaum zu sehen gab, waren chinesische Natursteinanbieter. Zumindest waren es nicht mehr als noch vor etwa fünfzehn Jahren, als die ersten von ihnen den europäischen Markt von Carrara aus sondierten.

Dipl.-Geol. Reinhard Kögler